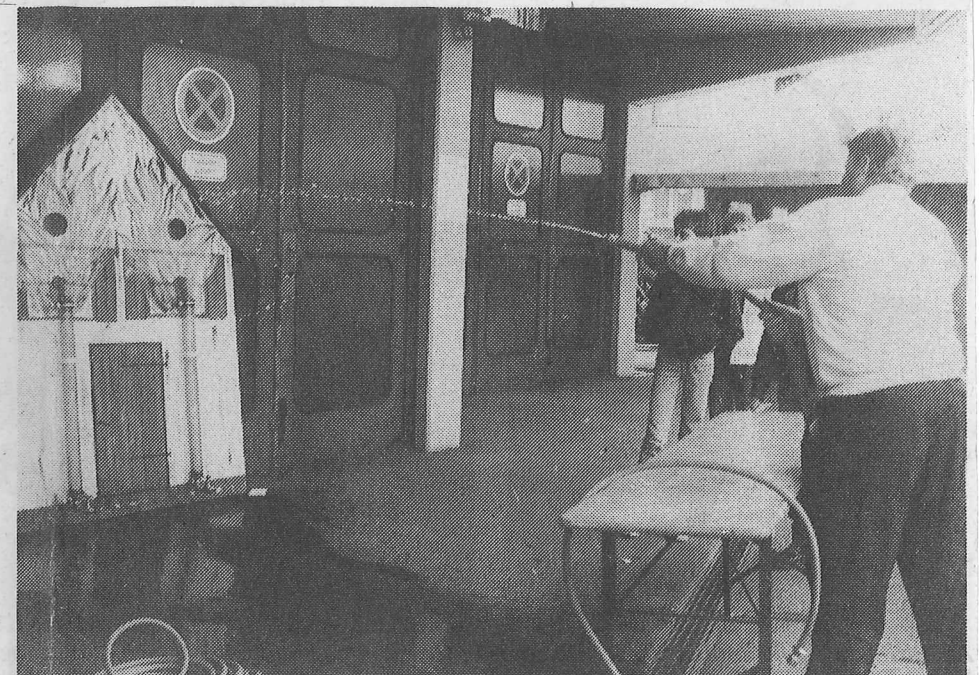
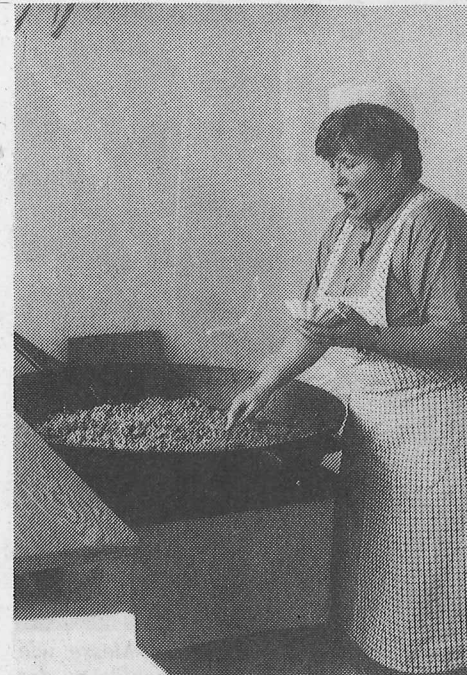




GROSSER ANDRANG trotz Wind und Wetter: Das Aichhaldener Dorffest fand am Wochenende einen guten Anklang – ob an den Wurfuden, bei den Imbißständen oder beim Wetspritzen der Feuerwehr (von links) – sb-Fotos: R. Broghammer

Besucher trotzten der Kälte und dem Regen

Widriges Wetter störte nicht Aichhaldener Dorffest / Viele Attraktionen

rb. AICHHALDEN. Trotz des unbeständigen und sehr kalten Wetters kann das fünfte Dorffest, das die Vereinsgemeinschaft in Aichhalden am Wochenende ausrichtete, als voller Erfolg bezeichnet werden. Alle mitwirkenden Vereine gaben sich die größte Mühe, das »Beste« aus der fatalen Wittersituation zu machen, um »ihrem« Dorffest den richtigen Charakter zu geben. Zwar strömten nicht immer wie gewohnt die dorffestfreudigen Gäste durch den Reißerweg bis hin zur Festplatzanlage; trotzdem konnte von Freitag bis Sonntagabend nicht über mangelnde Gäste geklagt werden.

Im Gegenteil, die »Buden« waren voll. Dicht gedrängt saßen die Gäste in den meist beheizten Holzhäusern und Zelten und genossen in fröhlicher Stimmung das reichhaltige Angebot an köstlichen Speisen.

Jedoch nicht nur an das leibliche Wohl ihrer Gäste haben die Aichhaldener Vereine gedacht, sondern auch für deren Stimmung gesorgt. Zum einen waren überall für groß und klein Spiel und Spaß angesagt, was bedauerlicherweise witterungsbedingt nicht immer voll ausgeschöpft werden konnte. Trotzdem drängte sich hauptsächlich das junge Publikum an den Schieß- und Wurfuden, um sein Geschick zu versuchen, und die »Glückslosverkäufer« verhalfen manchem Gast zu einem glücklichen Gewinn. Ferner bereitete den »starken Männern« das »Wetspritzen« bei der Feuerwehr ein köstliches wenn auch teilweise ein nasses Vergnügen, und das »Jokkele« fiel des öfteren beim Turnverein durch geschickte Kinderhände herunter. Ein Match an den grünen Platten des TTC war ein weiteres Angebot. Nicht vergessen werden darf dabei der neuangelegte Kin-

derspielplatz in der Anlage. Reichhaltig, fast schon konzertant, war das musikalische Repertoire, mit dem die einzelnen Vereine aufwarteten. Neben viel Musik aus der Konserve, egal ob Folklore oder Pop, waren es der örtliche Musikverein und die Geißbockmusikanten, die Blasmusik »live« in ihrem bayerischen Bierzelt über den ganzen Tag boten. In der Festplatzanlage spielten das Akkordeonorchester und der MGV »Liederkrantz«, die immer wieder mit ihren musikalischen Vorträgen ein breites Publikum begeisterten. Bereits am Freitagabend bot der Fußballverein heiße »Discoklänge«, und am Samstagabend sorgte das »Bergzell-Echo« bei den Fußballern im Zelt für fröhliche Unterhaltung, derweil in der Festplatzanlage an den Abenden das »Hinterwald-Duo« einem zahlreichen Publikum kräftig nach Noten einheizte.

»Proppevoll« war die Festplatzanlage am Sonntagmorgen, als Dekan Cingia im Zeichen der Verbundenheit von Kirche und Gemeinde einen Festgottesdienst abhielt, feierlich umrahmt vom MGV »Liederkrantz« mit geistlichen Chören unter der Chorleitung von Hubert Klaußner und vom Akkordeonorchester, Leitung Rudi Marte. Einstimmend sang der Männerchor: »O Herr, welch ein Morgen«, dieselben Worte wurden vom Dekan aufgegriffen und in bezug auf das gemeinsam ausgerichtete Dorffest der Vereinsgemeinschaft interpretiert. Ein zünftiger Frühschoppen in der Festplatzanlage, wiederum von den beiden Vereinen gestaltet, schloß sich dem Gottesdienst an.